

Haushaltsrede Freie Wähler Vereinigung – Januar 2024

Thomas Dees, Fraktionsvorsitzender

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats, sehr geehrter Herr Bürgermeister Metz, sehr geehrter Herren Ruchti und Volk, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,

bei der Einbringung des Entwurfs wurde das Zahlenwerk als „Haushalt der Chancen“ bezeichnet. Andere Überschriften wären auch denkbar:

„Haushalt der Überraschungen“ – Wir wissen noch nicht, welche der vielen Projekte im Haushaltsjahr umgesetzt werden können, welche sich verschieben, liegenbleiben oder noch von verhindert werden – seien es nicht gewährte Zuschüsse oder streibare Anliegen. Damit wird die Bilanz zum Jahresende wie immer spannend bleiben.

„Haushalt der Belastungen“ – Mit Belastungen meine ich nicht nur die finanzielle Seite. Die Umsetzung der Haushaltsansätze mit einigen großen Projekten bedeuten auch viel Arbeit für die Mitarbeitenden der Verwaltung. Hier kann man nur wünschen, dass Bürgermeister und Amtsleiter wissen, was leistbar ist und was sie ihren Leuten zumuten können.

„Haushalt der Kinder und Jugendlichen“ – Die Anzahl und die Höhe der Ausgaben für Kinder und Jugendliche werden immer gravierender, begonnen mit dem Zuschuss für Hebammen über die komplexe Kindergartenthematik und den Betrieb der Mensen bis zu den Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen an unseren Schulen. Mit viele Millionen nehmen diese Kostenstellen wahrscheinlich den ersten Platz auf der Ausgabenseite ein.

„Haushalt der Weiterentwicklung“ – Der Plan entwickelt die Stadt und die Ortsteile weiter und bringt den Bürgerinnen und Bürgern und der städtischen Infrastruktur hohen Nutzen und verbesserte Lebensqualität. Viele Maßnahmen kosten viel Geld, verursachen viele Schulden und bringen aber auch viel Mehrwert im städtischen Vermögen.

„Haushalt des Einklangs“ – davon zeugt die schnelle Beratung und Tatsache, dass nur an wenigen Kostenstellen kleine Korrekturen vorgenommen werden mussten. Diese entspannte Situation liegt in erster Linie an der hervorragenden Vorbereitung durch die Kämmerei und die Verwaltung. Vor der Aufnahme in den Entwurf, bedarf jede Kostenstelle der Prüfung, der Begründung, der Vergleichbarkeit, der Kostenschätzung oder der Suche nach Alternativen. Ein ganz entscheidende Vorarbeit ist deshalb im Vorfeld die Kürzung und Priorisierung der angemeldeten Investition der Ortsteile, der Fachämter und der städtischen Einrichtungen von 55 Millionen um 2/3 durch die Verwaltung. Ohne diese Arbeit könnte der Haushaltsausschuss seine Arbeit gar nicht machen. Ganz nebenbei hat dies den für uns angenehmen Effekt, dass die Verwaltung Geld gestrichen hat und nicht die Gemeinderäte.

„Haushalt des guten Schlafes“ – Die großen Projekte wurden schon im vergangenen Jahr, beispielsweise in der Klausurtagung, erörtert und auf das Gleis gestellt. Die Summe der Investitionen darf uns alle überraschen, die Maßnahmen selbst nicht. Und die letzte Sicherheit: Wenn Bürgermeister und Kämmerer gut schlafen können, kann ich dies auch.

Ich bedanke mich bei Herrn Bürgermeister Metz, bei den Mitgliedern des Gemeinderates und bei der Verwaltung für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit und das harmonische und zielgerichtete Miteinander im vergangenen Sitzungsjahr. Ich glaube sagen zu können, dass die ehrenamtliche Arbeit Freude und Zufriedenheit bereitet und ein gutes Signal für die Suche nach kompetenten, engagierten und vor allem demokratisch gesinnten Kandidaten für die Gemeinderatswahl sein kann.

Die Fraktion der Freien Wähler stimmt dem Haushalt einstimmig (?) zu.

Thomas Dees